

---

# Protokoll

der sechsten ordentlichen Generalversammlung der

## Aluflexpack AG

mit Sitz in Reinach (AG)

<b>Ort:</b>	The Hall, Hoffnigstrasse 1, 8600 Dübendorf, Schweiz
<b>Datum:</b>	22. Mai 2024
<b>Zeit:</b>	10.00 Uhr bis 11.23 Uhr
<b>Vorsitz:</b>	Martin Ohneberg, österreichischer Staatsangehöriger, in Wien (AT), Präsident des Verwaltungsrates
<b>Protokollführer:</b>	Urs Gnos, von Glarus Süd, in Altendorf

---

## Inhalt

<b>1.</b>	<b>Eröffnung und Begrüssung .....</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Formelle Feststellungen .....</b>	<b>4</b>
2.1.	Protokollführer und Stimmzähler .....	5
2.2.	Einberufung der ordentlichen Generalversammlung.....	5
2.3.	Präsenzmeldung .....	5
2.4.	Bestätigung unabhängiger Stimmrechtsvertreter .....	6
2.5.	Feststellung Beschlussfähigkeit .....	6
<b>3.</b>	<b>Organisatorisches .....</b>	<b>6</b>
3.1.	Debattierordnung .....	6
3.2.	Aufzeichnung und Protokollierung .....	7
3.3.	Touch Screen Televoter .....	7
<b>4.</b>	<b>Präsidialansprache.....</b>	<b>7</b>
<b>5.</b>	<b>Öffentliches Übernahmeangebot .....</b>	<b>13</b>
<b>6.</b>	<b>Traktanden .....</b>	<b>17</b>
6.1.	Traktandum 1: Genehmigung des Lageberichts und der Jahres- und Konzernrechnung 2023.....	17
6.2.	Traktandum 2: Konsultativabstimmung über den Nachhaltigkeitsbericht 2023 .....	18
6.3.	Traktandum 3: Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2023 .....	19
6.4.	Traktandum 4: Verwendung des Bilanzergebnisses .....	20
6.5.	Traktandum 5: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung .....	21
6.6.	Traktandum 6: Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung .....	22
6.6.1.	Traktandum 6.1: Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die Periode zwischen dieser ordentlichen Generalversammlung und der darauffolgenden ordentlichen Generalversammlung.....	22
6.6.2.	Traktandum 6.2: Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 .....	23
6.7.	Traktandum 7: Wahl des Verwaltungsrates.....	25
6.7.1.	Traktandum 7.1: Wiederwahl von Martin Ohneberg als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrates .....	25

6.7.2.	Traktandum 7.2: Wiederwahl von Alois Bühler als Mitglied des Verwaltungsrates .....	26
6.7.3.	Traktandum 7.3: Wiederwahl von Christian Hosp als Mitglied des Verwaltungsrates .....	27
6.7.4.	Traktandum 7.4: Wiederwahl von Markus Vischer als Mitglied des Verwaltungsrates .....	28
6.7.5.	Traktandum 7.5: Wiederwahl von Bernd Winter als Mitglied des Verwaltungsrates .....	28
6.8.	Traktandum 8: Wahlen Nominierungs- und Vergütungsausschuss.....	29
6.8.1.	Traktandum 8.1: Wiederwahl von Christian Hosp als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses.....	30
6.8.2.	Traktandum 8.2: Wiederwahl von Martin Ohneberg als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses.....	30
6.8.3.	Traktandum 8.3: Wiederwahl von Bernd Winter als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses .....	31
6.9.	Traktandum 9: Wahl der Revisionsstelle .....	32
6.10.	Traktandum 10: Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters.....	33
<b>7.</b>	<b>Schlusswort .....</b>	<b>34</b>

---

## 1. Eröffnung und Begrüssung

Martin Ohneberg (der **Vorsitzende**), Präsident des Verwaltungsrates der Aluflexpack AG (die **Gesellschaft**), eröffnet um 10.00 Uhr die sechste ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft (die **Generalversammlung**) und übernimmt den Vorsitz. Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden, stellt sich vor und erklärt, dass er die Generalversammlung leite.

Der Vorsitzende stellt das Podium vor. Auf dem Podium sind neben dem Vorsitzenden folgende Personen anwesend:

- Seitens des Verwaltungsrates Alois Bühler, Bernd Winter, Markus Vischer und Christian Hosp, alle Mitglieder des Verwaltungsrates.
- Seitens der Geschäftsleitung Johannes Steurer, CEO und Lukas Kothbauer, CFO.
- Urs Gnos, der als Protokollführer amten wird.

Ferner begrüsst der Vorsitzende:

- Daniel Haas von der KPMG AG, Zweigniederlassung St. Gallen. Daniel Haas ist als Vertreter des Konzernprüfers und gleichzeitig auch als Vertreter der Revisionsstelle präsent.
- Benjamin Seifert von der Anwaltskanzlei Keller AG. Die Anwaltskanzlei Keller AG nimmt als unabhängige Stimmrechtsvertreterin an der Generalversammlung teil.

Der Vorsitzende erklärt, dass er die Generalversammlung wie folgt gestalten werde: Zuerst treffe er die formellen Feststellungen und einige organisatorische Anordnungen. Dann werde er über das Zwischenergebnis des öffentlichen Übernahmeangebots von Constantia Flexibles berichten und anschliessend gehen er zur Behandlung der eigentlichen Traktanden über. Zum Abschluss würden wir Sie gerne zu einem Apéro einladen.

---

## 2. Formelle Feststellungen

Der Vorsitzende trifft zuhanden des Protokolls die folgenden formellen Feststellungen:

## 2.1. Protokollführer und Stimmzähler

Gemäss Art. 12 Abs. 3 der Statuten der Gesellschaft bestimme der Vorsitzende einen Protokollführer und Stimmzähler.

Der Vorsitzende bestimmt als Protokollführer Herrn Rechtsanwalt Dr. Urs Gnos von der Anwaltskanzlei Walder Wyss AG, Seefeldstrasse 123, 8008 Zürich.

Der Vorsitzende bestimmt als Stimmzähler die Computershare Schweiz AG, Baslerstrasse 90, 4600 Olten, vertreten durch Frau Nina Siegrist.

## 2.2. Einberufung der ordentlichen Generalversammlung

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur Generalversammlung gemäss den statutari- schen und gesetzlichen Bestimmungen eingeladen wurde durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 29. April 2024 und Brief vom 29. April 2024 an alle im Aktienbuch eingetragenen Namenaktionäre der Gesellschaft.

Zudem seien auch die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftslei- tung zur heutigen Generalversammlung eingeladen worden.

## 2.3. Präsenzmeldung

Der Vorsitzende erklärt, dass die Zahl der anwesenden Aktionärinnen und Akti- onäre und der vertretenen Stimmen sowie des vertretenen Kapitals an der Ein- gangskontrolle ermittelt worden sei. Die aktuelle Präsenz sei wie folgt:

An der heutigen Generalversammlung seien (Stand: 10.08 Uhr) 21 Aktionäre und Vertreter anwesend. Sie vertreten insgesamt 11'808'409 Namenaktien zu nominal je CHF 1.00. Dies entspreche 68.26% des Aktienkapitals der Gesell- schaft.

(a) Aktionäre und Aktionärsvertreter vertreten:

10'798 Aktienstimmen

(b) Der unabhängige Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR (An- waltskanzlei Keller AG, vertreten durch Herrn Benjamin Seifert) vertritt:

11'797'611 Aktienstimmen

#### **2.4. Bestätigung unabhängiger Stimmrechtsvertreter**

Der Vorsitzende erklärt, der unabhängige Stimmrechtsvertreter habe ihn gebeten, in dessen Namen folgende Erklärung abzugeben: Der unabhängige Stimmrechtsvertreter habe der Gesellschaft ab dem 17. Mai 2024, also ab dem 2. Werktag vor der Generalversammlung, allgemeine Auskünfte, über die ihm bis zum jeweiligen Zeitpunkt erteilten Weisungen gegeben. Konkret habe der unabhängige Stimmrechtsvertreter die Gesellschaft jeweils pro Traktandum über die bis zum jeweiligen Zeitpunkt eingegangene Gesamtzahl von Ja- und Nein-Stimmen sowie Enthaltungen wie auch über die dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter erteilten Weisungen für den Fall von nicht publizierten Anträgen informiert.

#### **2.5. Feststellung Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung somit ordnungsgemäss konstituiert und für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig sei.

Der Vorsitzende nimmt Vormerk davon, dass auf entsprechende Nachfrage keine Einwendungen gegen die getroffenen Feststellungen erhoben werden.

---

### **3. Organisatorisches**

Der Vorsitzende trifft sodann folgende organisatorische Anordnungen:

#### **3.1. Debattierordnung**

Der Vorsitzende erklärt, dass zu den traktandierten Verhandlungsgegenständen Anträge oder Fragen gestellt werden können.

Der Vorsitzende bittet die Aktionärinnen und Aktionäre, die sich bereits zu einer Wortmeldung entschieden haben, sich zum Wortmeldeschalter zu begeben und ihren Namen zuhanden des Protokolls bekannt zu geben sowie ihr Votum, ihre Frage oder Ihren Antrag zu deponieren. Beim entsprechenden Traktandum

würden die betreffenden Personen aufgerufen werden. Gleiches gelte grundsätzlich, wenn jemand während dem Verlauf der Generalversammlung spontan eine Wortmeldung haben.

Der Vorsitzende bittet die Aktionärinnen und Aktionäre, ihre Wortmeldung auf das Wesentliche zu beschränken und im Interesse eines speditiven Ablaufs der Generalversammlung auf Ausführungen, welche nicht zur Sache gehören, zu verzichten. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass er sich eine Redezeitbeschränkung vorbehält, sollte sich herausstellen, dass sehr viele Wortmeldungen zu einem Traktandum bestehen und/oder längere Vorträge gehalten werden.

### **3.2. Aufzeichnung und Protokollierung**

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Generalversammlung zur Erleichterung der Protokollführung mit Ton aufgenommen wird. Die Generalversammlung werde wie üblich protokolliert. Die Beschlüsse und Wahlergebnisse sowie das Protokoll der Generalversammlung werden unter Angabe der genauen Stimmenverhältnisse auf der Webseite der Gesellschaft aufgeschaltet.

### **3.3. Touch Screen Televoter**

Der Vorsitzende erklärt, dass elektronisch abgestimmt werde. Hierfür sei ein Touch Screen Televoter im Einsatz, der am Eingang verteilt worden sei.

Der Vorsitzende erklärt den Touch Screen Televoter.

Der Vorsitzende nimmt Vormerk davon, dass auf entsprechende Nachfrage keine Einwendungen gegen diese organisatorischen Anordnungen erhoben werden.

Es wird mittels einer Testfrage ein Funktionstest für den Touch Screen Televoter durchgeführt. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Touch Screen Televoter einwandfrei funktioniert.

---

## **4. Präsidialansprache**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Steuerer.

Johannes Steurer, CEO

Ich möchte Sie recht herzlich begrüßen zur heutigen Generalversammlung. Wir starten heute mit einem Überblick über die wichtigsten Entwicklungen im letzten Jahr bei Aluflexpack. Der grosse Elefant im Raum ist sicherlich die Übernahmevereinbarung zwischen der MTC, XORIS und Constantia Flexibles über 57% der Anteile. Damit einhergehend gibt es auch ein Übernahmeangebot für die restlichen Anteile der Aluflexpack. Das Ganze ist ein neues Kapitel für die Aluflexpack und entsprechend der Wichtigkeit der Thematik werden wir noch separat auf dieses Thema eingehen.

Wenn wir uns nun die geschäftliche Entwicklung im letzten Jahr anschauen, müssen wir sagen, der Markt war durchgewachsen, und wenn ich sage durchgewachsen, dann meine ich rückläufig. Rückläufig aus zwei Gründen: Erstens die Inflation, die sich auf die Kaufkraft ausgewirkt hat im letzten Jahr. Zweitens kam es zu Normalisierungen in den Lagerbeständen unserer Kunden. Wenn wir den Markt anschauen, haben wir bei vielen Mitbewerbern Umsatzrückgänge von rund 10% gesehen, also insgesamt ein sehr schwieriger Markt. Wenn wir nun unsere Entwicklung anschauen, Top-Line sind wir über 6% gewachsen und organisch davon über 4%, sehen wir, dass wir deutlich über dem Markt gewachsen sind. Dieses Wachstum war vor allem preisgetrieben. Das Volumen hat sich eher flach verhalten.

Gleichzeitig konnten wir unsere Profitabilität, das EBIDTA vor SE, um über 4% steigern. Einerseits durch die volle Konsolidierung von Teko, aber auch durch Kostenweitergaben an die Kunden und Neuentwicklung von Kunden. Wenn wir uns auf die EBITDA-Marge vor SE konzentrieren, sind wir beinahe stabil geblieben. Trotz der höheren Kostenbasis, die sich rechnerisch auswirkt. Das heisst, die Marge ist um lediglich 0.2 Prozentpunkte nach unten gegangen.

Wenn wir nun detaillierter in unsere Umsatzentwicklung gehen, sehen wir, dass wir seit 2016 im Schnitt jedes Jahr knapp 15% gewachsen sind. Natürlich sind hier auch Übernahmen reflektiert, aber der Grossteil dieses Wachstums kommt aus organischen Entwicklungen, und das heisst wir sind deutlich über dem Markt gewachsen. Im ersten Quartal dieses Jahres sehen wir nun aber einen Umsatzrückgang von über 8%. Diese 8% sind ausschliesslich auf Preisgleitklauseln zurückzuführen, die wir mit den Kunden eingeführt haben, um etwaige Kostenveränderungen bei den verwendeten Materialien abzubilden. Wenn wir das Volumen betrachten, sind wir auch hier wieder im niedrigen einstelligen Prozentbereich, also wieder sehr stark im Vergleich zum Markt, gewachsen.

Kommen wir nun zu den Details der Endmärkte. Die sechs grössten Märkte, die wir haben, tragen alle zwischen 11 und 21% zum Umsatz bei. Mit diesem Umsatzsplit haben wir ein sehr ausgeglichenes Portfolio. Wenn es mal Schwächen in einem Markt gibt, werden diese kompensiert von den Stärken in den anderen Märkten. Das haben wir in den letzten Jahren gesehen und das wird auch in Zukunft so sein. Also ein sehr resilientes Geschäftsmodell, was wir hier mit unseren Endmärkten haben. Der am stärksten wachsende Markt ist der Molke-reimarkt mit 14%. Dies ist einerseits auf Effekte aus der Konsolidierung von Teko zurückzuführen, andererseits haben wir aber auch ein starkes Wachstum mit Eigenmarken unserer Kunden. Wenn die Konsumenten bewusster sind im Einkauf, werden die Eigenmarken stärker. Im Süsswarenereich konnten wir bei bestehenden Kunden mit 12% ein sehr beträchtliches Wachstum hinlegen. Im Kaffee- und Teebereich sind wir mit 7% gewachsen. Einerseits, weil wir uns geografisch breiter aufgestellt haben und andererseits, weil wir neue Kunden gewinnen konnten. Auch der Tierfutterbereich zeigt mit plus 4% ein solides Wachstum. Hier haben wir neue Produkte eingeführt und sehen in Zukunft noch weiteres Wachstumspotenzial. Die restlichen Märkte haben sich eher flach verhalten, z.B. Pharma mit plus 1%. Wenn man aber das Vorjahr ansieht, wo wir massives Wachstum hatten, dann gleicht sich das wieder aus und Pharma ist für uns auf jeden Fall ein Wachstumsmarkt.

Also insgesamt ein sehr solides Bild am Markt, wenn wir die politischen und ökonomischen Verhältnisse generell und speziell in Europa berücksichtigen.

Herr Steurer übergibt das Wort an Herrn Kothbauer.

Lukas Kothbauer, CFO

Vielen Dank und guten Morgen von meiner Seite. Wenn wir die Profitabilitätszahlen im Jahr 2023 reflektieren, muss ich an die Worte meines Kollegen anknüpfen.

Wir haben die Ziele, die wir uns im Budget 2023 gesteckt haben, nicht erreicht. Dieses Budget war auch in unserem Ausblick reflektiert, den wir kommuniziert haben. Dieser lag auf Basis des EBIDTA vor SE bei 50 bis 55 Mio. EUR und Sie sehen, mit 48.6 Mio. EUR sind wir darunter. Diesen Ausblick haben wir im Oktober 2023 dann angepasst. Der Grund dafür ist, wie bereits erklärt, das herausfordernde Marktumfeld. Viele Mitbewerber hatten freie Kapazitäten, das führte zu einem Preisdruck und zu stärkerem Wettbewerb. Gleichzeitig gab es auch negative Aluminium-Phasen-Effekte. So nennen wir das, wenn der Aluminium-

preis über einen längeren Zeitraum stetig sinkt. Gleichzeitig liegen wir bei unserem neuen Werk in Drniš hinter dem Zeitplan und konnten dadurch die erhofften Effizienzgewinne nicht wie erhofft im Jahr 2023 realisieren.

Nichtsdestotrotz ist es uns gelungen, das EBIDTA vor SE auf 48.6 Mio. EUR zu steigern. Wesentlicher Treiber dafür war die ganzjährige Konsolidierung von Teko, unserer Tochtergesellschaft in der Türkei. Auf Ebene des EBIT vor SE sehen Sie, dass wir auch hier einen Anstieg hatten. Die Marge hat sich etwas besser verhalten als auf Ebene EBIDTA vor SE. Grund hierfür sind vor allem Veränderungen in den Abschreibungen. Ein Wort vielleicht noch zu den Buchstaben SE. Was meinen wir damit? Damit meinen wir Sondereffekte, die wir aufgrund einer besseren Vergleichbarkeit rausrechnen. Das eigentliche berichtete EBIDTA gemäss IFRS liegt eigentlich höher, bei 51 Mio. EUR. Das heisst, wir haben hier einen grossen positiven Effekt gehabt, den wir als unfair oder nicht vergleichbar erachten und rausgenommen haben. Da handelt es sich im Wesentlichen um buchhalterische Gewinne aus der Applikation von IAS 29, dem Rechnungslegungsstandard für Hochinflationen. Wir haben in der Türkei zwei Entitäten, wo wir diesen Standard ansetzen müssen. Aufgrund der aktuellen Entwicklung der türkischen Lira und der lokalen Inflation hatten wir deutliche positive Effekte, die wir rausgerechnet haben.

Auf absoluter Ebene stiegen die Materialkosten. Das ist vor allem auch der ganzjährigen Inklusion der Teko geschuldet. Auf relativer Basis gingen sie jedoch zurück. Dies ist vor allem ein Resultat dessen, dass die beiden anderen grossen Kostenkategorien, nämlich die sonstigen Betriebskosten und die Personalkosten anstiegen. Bei den sonstigen Betriebskosten sehen Sie hier einen deutlichen Anstieg auf 14% zum Nettoumsatz. Das ist im Wesentlichen den Entwicklungen im Energiekostenbereich geschuldet. Im Jahr 2022 hatten wir teilweise noch Energieverträge, die wir uns vor dem Anstieg der Energiekosten gesichert haben. Deswegen war im Jahr 2022 nicht der ganze Anstieg reflektiert. Im Jahr 2023 sehen wir aber jetzt das ganze Ausmass. Bei den Personalkosten sehen Sie auch einen deutlichen Anstieg, vor allem auf absoluter Basis. Einerseits wachsen wir. Wir haben ein neues Werk, wo wir auch neue Mitarbeiter eingestellt haben, während die Produktion erst gerade am Anlaufen ist. Das ist ein Grund, warum es auch auf relativer Basis zu erhöhten Personalkosten kommt. Andererseits gibt es einen gewissen Lohndruck, den wir nicht verneinen können, gerade auch in den Ländern, wo wir aktiv sind.

Blicken wir nun auf die Kapitalflussrechnung. Hier sehen Sie, dass wir im operativen Bereich 30 Mio. EUR erwirtschaftet haben. Reduziert wurde dies um einen Anstieg des betriebsnotwendigen Kapitals um 10.3 Mio. EUR. Wenn man das

aus rechnen würde, hätten wir einen operativen Cashflow von knapp 40 Mio. EUR. Bei einem EBIDTA vor SE von 48 Mio. EUR entspräche dies einer Cash Conversion von ca. 80%, was durchaus gut ist. Aber Sie sehen, wenn Sie auf den Investitions-Cashflow und auch auf den Finanzierungs-Cashflow blicken, dass es nicht ausgereicht hat, um unsere anderen Ausgaben vollends zu decken. Grund hierfür ist, dass wir auch im Jahr 2023 Investitionen in das grosse neue Werk in Drniš getätigt haben. Mit 34.4 Mio. EUR an Investitionen, was circa 9% zum Umsatz entspricht, haben wir immer noch mehr investiert als in der Industrie üblich. Das langfristige Ziel, das wir hier haben, sind Investitionen von ca. 6% des Nettoumsatzes. Die Investitionen sind aber deutlich niedriger geworden als im Jahr 2022, wo wir organische Investitionsausgaben von bis zu 54 Mio. EUR hatten.

Im Finanzierungs-Cashflow sehen Sie reflektiert, dass wir einerseits neue Darlehen aufgenommen und andererseits einen kleinen Anteil an bestehenden Darlehen zurückgezahlt und Minderheitsanteile unserer französischen Tochtergesellschaft erworben haben. Das verbirgt sich hinter den 16.6 Mio. EUR bzw. den 5.5 Mio. EUR, die nicht als Verbindlichkeit auf der Bilanz zuvor erschienen. Gleichzeitig haben wir auch Leasingausgaben und Zinskosten. Auf der linken Seite sehen Sie aus der Vogelperspektive unser neues Werk in Drniš, wo wir insgesamt 70 Mio. EUR investiert haben. Das war das grösste Investitionsprojekt in der Geschichte unseres Unternehmens. Dieses hat uns viel an Managementkapazität und -aufmerksamkeit gekostet in den letzten Jahren. Wir sind froh, dass der Grossteil bereits vollbracht wurde und die Maschinen laufen. Es gibt kleine Modifikationen, die noch gemacht werden müssen, aber grundsätzlich sind wir startbereit, um damit auch in den Markt zu gehen. Insgesamt können wir dadurch, in Abhängigkeit der Dicke, die wir produzieren, ca. 30'000 Tonnen an zusätzlicher Kapazität auf den Markt bringen. Die grosse Investition in Drniš und der angesprochenen Erwerbe von Minderheitsanteilen haben dazu geführt, dass unsere Nettoverschuldung in den letzten 3–4 Jahren auf ein Niveau von 152 Mio. EUR angestiegen ist. Im Vergleich zum EBITDA entspricht das einer Ratio von 3.0, was immer noch deutlich unter dem Covenant ist, den wir mit unseren Finanzierungsparteien vereinbart haben. Es ist aber auch ein Niveau, wo man ganz klar, auch wenn man in die Zukunft blickt, sehen muss, dass man es wieder nach unten bringt. Deswegen auch der Fokus im Jahr 2024 und darüber hinaus auf Free Cashflow Generierung und Rückzahlung der bestehenden Schulden. Die Eigenkapitalquote liegt bei ca. 41%, ebenfalls noch deutlich über den Covenant, den wir mit den Finanzierungspartnern vereinbart haben. Zusammengefasst sieht man die Investitionen. Wir sind nun aber voll investiert und immer noch in einem Bereich, wo wir durchaus noch komfortabel agieren können.

Herr Kothbauer übergibt das Wort wieder an Herrn Steuerer.

Johannes Steuerer, CEO

Vielen Dank, Lukas. Schöne Bilder aus Drniš. Wie Lukas gesagt hat, hat diese Expansion in den letzten Jahren viel Managementkapazität gebraucht. Jetzt sind wir aber über dem Peak des CAPEX Cycle. Das heisst, die Investitionen gehen zurück. Wir werden selektiver investieren und sind gewappnet für zukünftiges Wachstum.

Wir haben einige Wachstumsinitiativen in unserer Triple Win Strategie und eine der wichtigsten ist die Internationalisierung. Wir wollen neue Märkte erschliessen. Wir sind stark in Europa. Wir exportieren auch global, aber wir können noch viel mehr machen. Deshalb haben wir ein Unternehmen im Pharmabereich in Tunesien gekauft, das auch in Nord- und Westafrika bereits in andere Länder liefert. Wir wollen den Pharmabereich in Afrika ausbauen, aber nicht nur den Pharmabereich. Wir werden diese Plattform nützen und auch unsere Produkte für den Lebensmittelbereich dort verkaufen. Viele Firmen, die wir bereits beliefern haben dort ihre Werke und das Potenzial ist da, hier mehr zu machen.

Den zweiten Internationalisierungsschritt setzen wir gerade in den USA um. Hier machen wir eine Brownfield-Investition, das heisst, wir wachsen mit bestehenden Kunden, die selbst in die USA expandieren und begleiten sie. Mit dem Werk, das wir dorthin stellen, haben wir dann eine Plattform, um noch weiter zu wachsen mit den anderen Produkten. Die USA ist einer der grössten Verpackungsmärkte der Welt und für uns ein Potenzial, das riesig ist und das wir auch ausschöpfen wollen.

Ein weiteres wichtiges Thema in unserer Strategie ist die Nachhaltigkeit. Einerseits, weil wir die Verantwortung sehen, hier etwas zu machen, aber andererseits auch, weil unsere Kunden sich zu Klimazielen bekennen. Immer mehr unserer Kunden bekennen sich zur Science Based Targets initiative und wir haben uns ebenfalls dazu bekannt. Wir werden bis zu Beginn des nächsten Jahres einen klaren Plan aufsetzen, wie wir diese Ziele erreichen. Der Kernpunkt hier ist, wir können uns differenzieren bei unseren Kunden. Wenn sich unsere Kunden zu Zielen bekennen, dann brauchen sie Antworten, die sie nicht selbst liefern können. Sie brauchen ihre Lieferanten, die zum Beispiel beim Material den CO2-Fussabdruck reduzieren oder auch recycelbare Lösungen anbieten, und hier traue ich mich zu sagen, dass wir absolut federführend sind. Das Ganze

geht auch Hand in Hand mit der Produktentwicklung. Viele unserer Produktentwicklungen sind der Nachhaltigkeit geschuldet. Das heisst, wir entwickeln Monomateriallösungen, die gut recycelbar sind. Wir verwenden jetzt schon Aluminium mit Recyclinganteil oder mit geringem CO<sub>2</sub>-Fussabdruck. Hier kann man einiges machen und wir haben eine schöne Bandbreite an Lösungen, die wir offerieren.

Wir müssen kontinuierlich an uns arbeiten. Ein Kernthema ist dabei die Automatisierung, speziell in den letzten Schritten unserer Wertschöpfungskette, die noch personalintensiver sind. Das ist ein kontinuierlicher Prozess für uns und wir sehen uns auch sehr gut positioniert.

Kommen wir nun zum Ausblick für 2024. Wir haben im Februar einen Ausblick mit einer Umsatzbandbreite von 370 bis 410 Mio. EUR und einem EBITDA vor SE von 51 bis 56 Mio. veröffentlicht. Wir freuen uns, diesen Ausblick aufgrund der aktuellen Geschäftslage weiterhin bestätigen zu können. Wir werden uns dieses Jahr, wo wir die Investitionen langsam zurückfahren können, mehr auf den Free Cashflow und auf eine Entschuldung der Bilanz konzentrieren. Zusammenfassend können wir sagen, dass wir eine sehr solide Geschäftsentwicklung haben angesichts der politischen und auch ökonomischen Lage, die wir in Europa speziell, aber auch weltweit sehen. Mit unseren Wachstumsinitiative und mit unserer Strategie, die wir jetzt umsetzen, sind wir weiterhin gut gerüstet für wertschaffendes Wachstum.

Herr Steurer übergibt das Wort wieder an den Vorsitzenden.

---

## 5. Öffentliches Übernahmeangebot

Der Vorsitzende erklärt, dass die Constantia Flexibles GmbH am 15. Februar 2024 eine Vereinbarung mit der Montana Tech Components AG und der Xoris GmbH zum Erwerb aller ihrer Anteile an der Aluflexpack unterzeichnet habe. Das würde etwa 57% der ausstehenden Aktien der Aluflexpack entsprechen. Diese Akquisition markiere ein neues Kapitel für die Aluflexpack. Constantia Flexibles sei ein wichtiger Player im Bereich flexible Verpackungen. Der Kaufpreis liege zwischen CHF 15 und CHF 18.75 pro Aktie und stehe unter dem Vorbehalt bestimmter Bedingungen und behördlicher Genehmigungen. Parallel zum Erwerb der Aktien von MTC und Xoris hätte Constantia Flexibles ein öffentliches Übernahmeangebot für alle verbleibenden Aktien der Aluflexpack zum gleichen Angebotspreis und zu den gleichen Bedingungen abgegeben.

Der Vorsitzende erläutert, dass verglichen mit dem Schlusskurs der Aktie am 15. Februar 2024, einen Tag vor der Ankündigung des Angebots, das Angebot einem Aufschlag von 72% bis 115% entsprechen würde, was eine deutliche Prämie sei. Die Verpflichtung zum Erwerb der Aktien von MTC und Xoris durch Constantia Flexibles bestünde unabhängig vom Ergebnis des öffentlichen Übernahmeangebots. Der Verwaltungsrat habe die IFBC AG beauftragt, eine Fairness Opinion zu erstellen, um die Angemessenheit des Angebotspreises aus finanzieller Sicht zu beurteilen. In ihrer Fairness Opinion vom 27. März 2024 sei die IFBC AG zum Schluss gekommen, dass die Preisspanne von CHF 15 bis CHF 18.75 je Aktie aus finanzieller Sicht unter den in der Fairness Opinion getroffenen Annahmen fair und angemessen sei. Die Prämie gegenüber dem Schlusskurs vom 15. Februar 2024 würde auch gewisse geschäftliche Potenziale durch die sich ergänzenden Produktpaletten und geographische Märkte der Anbieterin und Aluflexpack sowie entsprechende Synergieeffekte, die sich aus der Zusammenführung der Wertschöpfungsketten und der Bündelung von Know-how und Ressourcen ergeben, insbesondere auch im Bereich der Nachhaltigkeit, widerspiegeln. Daher habe der Verwaltungsrat einstimmig beschlossen, den Aktionärinnen und Aktionären die Annahme des Angebotes zu empfehlen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die zum Verkauf angebotenen Aktien unter einer separaten Schweizer Wertpapiernummer ISIN verbucht werden und bis zum Vollzug der Transaktion auf einer zweiten Handelslinie gehandelt werden können. Die Parteien würden den Abschluss der Transaktion im vierten Quartal 2024 erwarten.

Der Vorsitzende führt aus, dass gemäss der Veröffentlichung der provisorischen Meldung des Zwischenergebnisses der Anbieterin bisher, bis zum Ende der Angebotsfrist, insgesamt 14'944'460 Aluflexpack Aktien, entsprechend 86.38% aller per 17. Mai 2024 kotierten und im Handelsregister eingetragenen Aluflexpack Aktien angedient worden seien. Das vorliegende Zwischenergebnis sei provisorisch und die Veröffentlichung der definitiven Meldung des Zwischenergebnisses würde morgen erfolgen. Zwar sei die Mindestandienungsquote von 90% des Aktienkapitals der Aluflexpack nicht erreicht worden. Falls die in der endgültigen Meldung des Zwischenergebnisses bestätigten Zahlen im Wesentlichen gleich, oder allenfalls höher als die vorläufigen Zahlen sind, plane aber die Constantia Flexibles auf die Mindestandienungsquote zu verzichten und das Angebot in der definitiven Meldung des Zwischenergebnisses für zustande gekommen zu erklären. Letztendlich plane die Constantia die Dekotierung der Aluflexpack Aktien, wie im Angebotsprospekt ausgeführt. Abschliessend weist der Vorsitzende darauf hin, dass im Rahmen der Nachfrist, nämlich vom 24. Mai

2024 bis zum 6. Juni 2024, 16.00 Uhr MESZ, die Möglichkeit bestünde, weitere, bisher nicht angediente Aluflexpack Aktien der Anbieterin anzudienen.

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob seitens der Aktionäre noch Fragen zum öffentlichen Übernahmeangebot bestünden.

Peter Ulli, Lungern, erkundigt sich nach der Preisspanne. Er würde, wie bei einem Haus- oder Autoverkauf, einen fixen Preis erwarten. Hier aber sei er mit Preisspanne von ca. 30% konfrontiert. Gemäss den Ausführungen heute Morgen hätte die Firma nun den grössten Teil ihrer Investitionen ausgeführt und die Erntesaison stünde bevor. Er verstehe daher das Angebot nicht richtig. Er möchte wissen, was man schlussendlich erwarten könne, und habe daher vorläufig seine Aktien nicht angedient.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Frage und erläutert, dass sich die Preisspanne aus den noch ausstehenden behördlichen Genehmigungen ergeben würde. Diese Preisspanne sei auch Gegenstand der Fairness Opinion gewesen. Im Rahmen der Fairness Opinion sei eine Bewertung des Unternehmens, unter Berücksichtigung der Zukunft, erfolgt. Auch das Angebot der Constantia Flexible berücksichtige die zukünftige Entwicklung. Die zukünftige Entwicklung sei aber schwer einzuschätzen, zumal man sich in einer sehr starken Umbruchsphase und wirtschaftlichen unsicheren Zeiten befinde.

Herr Ulli erklärt, er sei mit dieser Antwort nicht vollends zufrieden. Er möchte wissen, wieso man die Firma ausgerechnet in dem Moment verkaufe, in dem die grossen Investitionen erfolgt seien.

Der Vorsitzende erläutert, dass aktuell eine Marktkonsolidierung stattfinden würde und das Angebot der Constantia Flexibles auch vor diesem Hintergrund zu sehen sei. Die getätigten Investitionen würden sich im Rahmen der Zukunftsbetrachtung positiv in der Bewertung auswirken. Sie würden sich auch in der Prämie widerspiegeln, die die Constantia Flexible zu zahlen bereit sei, was auch durch die Fairness Opinion unterlegt worden sei. Die Bewertung sei eine Kombination zwischen aktuellem Stand, unter Berücksichtigung der erfolgreich getätigten Investitionen. Diese führt dazu, dass ein höherer Wert gezahlt werde als der Schlusskurs am 15. Februar 2024.

Herr Ulli erklärt, dass er das Angebot aus der Perspektive der Constantia Flexibles verstehe, jedoch nicht, weshalb hier nicht versucht werde, den bestmöglichen Angebotspreis zu erzielen.

Der Vorsitzende führt aus, dass Herr Ulli offenbar von einer sehr optimistischen weiteren Entwicklung ausginge. Am Ende könne die Zukunft aber nur schwer vorhergesehen werden. Der Markt würde enger. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen würden schwerer. Vor diesem Hintergrund könne schwerlich angenommen werden, dass es immer nur nach oben gehe. Dies hätten auch die letzten 4–5 Jahre gezeigt. Mit vielen Dingen, wie mit der Corona Krise, der Inflation und auch dem höheren Gaspreis, hätte man nicht gerechnet. Das vorliegende Angebot sei gemäss Einschätzung des Verwaltungsrates und Fairness Opinion der IFBC fair und liege über dem Schlusskurs am 15. Februar 2024. Zudem biete es auch Potenzial für die weitere Entwicklung der Aluflexpack, insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit.

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob noch weitere Fragen seitens der Aktionäre zum öffentlichen Übernahmeangebot bestünden.

Herr Thorsten Grimm, Meggen, möchte wissen, was passieren müsste, damit die Mitte der Preisspanne von CHF 15 bis 18.75 bzw. das obere Ende, also die CHF 18.75, erreicht würden.

Der Vorsitzende übergibt diese Frage an den CFO, Lukas Kothbauer.

Herr Kothbauer führt aus, dass aktuell niemand wisse, bei welchem Preis innerhalb der Preisspanne man schlussendlich genau landen werde, denn dies sei abhängig von den Entscheiden der Kartellrechtsbehörde. Wie im Angebotsprospekt ausgeführt, würde die Preisspanne von zwei Faktoren abhängen. Im Betrag von CHF 2.75 würde sie sich auf Umsatz beziehen, der wegfallen würde, sollte die Kartellrechtsbehörde einen Einspruch erheben. Im Betrag von CHF 1.00 würde sie sich auf CAPEX, als Investitionsausgaben, beziehen, die aufgrund von Einsprüchen der Kartellrechtsbehörde zu tätigen wären. Bei Einsprüchen der Kartellrechtsbehörde ab einem gewissen Ausmass, nämlich Umsatz von EUR 58.9 Mio. bzw. CAPEX von EUR 18.5 Mio., sei man am unteren Ende der Preisspanne. Ohne Einsprüche der Kartellrechtsbehörde sei man am oberen Ende der Preisspanne. Alles dazwischen sei de facto möglich, abhängig davon, welchen Entscheid die Kartellrechtsbehörde treffe.

Da keine weiteren Fragen von Aktionären zum öffentlichen Übernahmeangebot vorliegen, leitet der Vorsitzende zu den Traktanden über.

---

## 6. Traktanden

### 6.1. **Traktandum 1: Genehmigung des Lageberichts und der Jahres- und Konzernrechnung 2023**

Der Vorsitzende führt aus, dass gemäss Artikel 7 der Statuten der Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung von der Generalversammlung zu genehmigen sind. Die Dokumente seien im Geschäftsbericht 2023 enthalten und auf der Webseite der Gesellschaft einsehbar.

Der Vorsitzende führt weiter aus, als aktienrechtliche Revisionsstelle amte die KPMG AG, Zweigniederlassung St. Gallen. Die KPMG AG habe die Buchführung und die Jahresrechnung 2023 der Gesellschaft geprüft und den im Geschäftsbericht abgedruckten Bericht der Revisionsstelle erstattet. Zudem habe die KPMG AG als aktienrechtliche Konzernprüferin die Konzernrechnung, d.h. die konsolidierte Jahresrechnung der Aluflexpack Gruppe, für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und im Geschäftsbericht über ihr Prüfungsergebnis berichtet.

Der Vorsitzende fragt Herrn Haas von der KPMG AG, ob er noch Ergänzungen zu den abgegebenen Revisionsberichten anzubringen habe. Herr Haas erklärt, dass dies nicht der Fall sei und er keine Ergänzungen anzubringen habe.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2023 zu genehmigen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 1 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	11'797'242
Quorum:	5'898'622
JA:	11'782'411 (99.87%)
NEIN:	14'831 (0.13%)

Enthaltungen: 11'167

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2023 zu genehmigen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

## 6.2. **Traktandum 2: Konsultativabstimmung über den Nachhaltigkeitsbericht 2023**

Der Vorsitzende führt aus, dass gemäss Artikel 7 der Statuten der Nachhaltigkeitsbericht von der Generalversammlung zu genehmigen sei. Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 enthalte den nicht-finanziellen Bericht über Umweltbelange, insbesondere die CO2-Ziele, über Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung der Korruption. Die Abstimmung habe keinen bindenden Charakter. Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 sei auf der Webseite der Aluflexpack AG einsehbar.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, den Nachhaltigkeitsbericht 2023 zu genehmigen (unverbindliche Konsultativabstimmung).

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 2 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	11'796'499
Quorum:	5'898'250
JA:	11'778'008 (99.84%)
NEIN:	18'491 (0.16%)
Enthaltungen:	11'910

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, den Nachhaltigkeitsbericht 2023 zu genehmigen (unverbindliche Konsultativabstimmung), mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

### 6.3. **Traktandum 3: Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2023**

Der Vorsitzende erklärt, der Vergütungsbericht 2023 beinhalte die Grundsätze für die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie die Berichterstattung über die Vergütung im Geschäftsjahr 2023. Diese Abstimmung habe keinen bindenden Charakter. Der Vergütungsbericht 2023 sei im Geschäftsbericht enthalten und auf der Webseite der Gesellschaft einsehbar.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, den Vergütungsbericht 2023 zu genehmigen (unverbindliche Konsultativabstimmung).

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 3 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	11'798'504
Quorum:	5'899'253
JA:	11'023'378 (93.43%)
NEIN:	775'126 (6.57%)
Enthaltungen:	9'905

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, den Vergütungsbericht 2023 zu genehmigen (unverbindliche Konsultativabstimmung), mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

#### 6.4. **Traktandum 4: Verwendung des Bilanzergebnisses**

Der Vorsitzende erklärt, dass der Verwaltungsrat der Ansicht sei, dass die grösste Wertsteigerung für Aktionärinnen und Aktionäre durch die Allokation verfügbarer Mittel in den Wachstumsprojekten der Aluflexpack AG erzielt werden kann und daher für das Geschäftsjahr 2023 keine Dividende ausgeschüttet werden soll.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, den Bilanzverlust in der Höhe von CHF 40,279,950.57 (Verlustvortrag aus Vorjahren in Höhe von CHF 31,299,077.09 und Verlust Geschäftsjahr 2023 in Höhe von CHF 8,980,873.48) auf neue Rechnung vorzutragen und keine Dividende auszuschütten.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 4 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	11'807'659
Quorum:	5'903'830
JA:	11'781'001 (99.77%)
NEIN:	26'658 (0.23%)
Enthaltungen:	750

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, den Bilanzverlust in der Höhe von CHF 40,279,950.57 (Verlustvortrag aus Vorjahren in Höhe von CHF 31,299,077.09 und Verlust Geschäftsjahr 2023 in Höhe von CHF 8,980,873.48) auf neue Rechnung vorzutragen und keine Dividende auszuschütten, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

**6.5. Traktandum 5: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung**

Der Vorsitzende erklärt, dass gemäss Art. 7 der Statuten die Generalversammlung über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung entscheide und Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, bei diesem Traktandum gemäss den gesetzlichen Bestimmungen nicht stimmberechtigt seien.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 5 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	1'998'250
Quorum:	999'126
JA:	1'964'720 (98.32%)
NEIN:	33'530 (1.68%)
Enthaltungen:	6'992

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

**6.6. Traktandum 6: Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung**

Der Vorsitzende fährt fort mit Traktandum 6 und erklärt, dass dieses, wie in der Einladung zur heutigen Generalversammlung angegeben, in zwei Teile aufgeteilt sei.

**6.6.1. Traktandum 6.1: Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die Periode zwischen dieser ordentlichen Generalversammlung und der darauffolgenden ordentlichen Generalversammlung**

Der Vorsitzende erklärt, dass der beantragte Maximalbetrag die fixe Gesamtvergütung für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung abdecke. Weitere Informationen können dem Vergütungsbericht 2023 entnommen werden. Dieser sei im Geschäftsbericht 2023 enthalten und auf der Webseite der Gesellschaft einsehbar.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, eine maximale Gesamtvergütung in Höhe von € 200,000 für die Mitglieder des Verwaltungsrates für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zu genehmigen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 6.1 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	11'801'789
Quorum:	5'900'895
JA:	11'753'922 (99.59%)
NEIN:	47'867 (0.41%)
Enthaltungen:	6'620

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, eine maximale Gesamtvergütung in Höhe von € 200,000 für die Mitglieder des Verwaltungsrates für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zu genehmigen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

**6.6.2. Traktandum 6.2: Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024**

**6.6.2.1. Traktandum 6.2.1: Fixe und variable kurzfristige Vergütung**

Der Vorsitzende erklärt, dass der beantragte Maximalbetrag sowohl die fixe als auch die variable kurzfristige Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2024 abdecke. Weitere Informationen können dem Vergütungsbericht 2023 entnommen werden. Der Vergütungsbericht 2023 sei im Geschäftsbericht 2023 enthalten und auf der Webseite der einsehbar.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, einen maximalen Gesamtbetrag in Höhe von € 1,300,000 für die fixe und variable kurzfristige Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 zu genehmigen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 6.2.1 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	11'802'452
Quorum:	5'901'227
JA:	11'617'699 (98.43%)
NEIN:	184'753 (1.57%)
Enthaltungen:	5'957

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, einen maximalen Gesamtbetrag in Höhe von € 1,300,000 für die fixe und variable kurzfristige Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 zu genehmigen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

#### 6.6.2.2. **Traktandum 6.2.2: Variable langfristige Vergütung**

Der Vorsitzende erklärt, dass der beantragte Maximalbetrag die variable langfristige Gesamtvergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 abdecke und von der Erreichung langfristiger qualitativer und quantitativer Ziele abhängig sei, welche im Vergütungsbericht 2023 enthalten seien. Der Vergütungsbericht 2023 sei im Geschäftsbericht 2023 enthalten und auf der Webseite der einsehbar.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, einen maximalen Gesamtbetrag in Höhe von € 450,000 für die variable langfristige Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 zu genehmigen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 6.2.2 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	11'802'052
Quorum:	5'901'027
JA:	11'616'570 (98.43%)
NEIN:	185'482 (1.57%)
Enthaltungen:	6'357

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, einen maximalen Gesamtbetrag in Höhe von € 450,000 für die variable langfristige Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung für die Periode vom 1. Januar bis

31. Dezember 2024 zu genehmigen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

## **6.7. Traktandum 7: Wahl des Verwaltungsrates**

Der Vorsitzende erläutert, dass gemäss Art. 7 der Statuten die Mitglieder und der Präsident des Verwaltungsrates von der Generalversammlung gewählt werden, wobei Wiederwahl zulässig sei.

Der Vorsitzende erläutert weiter, dass der Verwaltungsrat die Wiederwahl des bestehenden Verwaltungsrates beantrage, das heisst die Wiederwahl von Martin Ohneberg als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrates sowie die Wiederwahl von Alois Bühler, Christian Hosp, Markus Vischer und Bernd Winter als Mitglieder des Verwaltungsrates. Der Vorsitzende erklärt, dass die zur Wiederwahl vorgeschlagenen Mitglieder ihn vorgängig informiert haben, dass sie eine Wiederwahl annehmen würden.

### **6.7.1. Traktandum 7.1: Wiederwahl von Martin Ohneberg als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrates**

Der Vorsitzende übergibt für den ihn betreffenden Wahlgang das Wort an Christian Hosp, Mitglied des Verwaltungsrates.

Christian Hosp führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, Martin Ohneberg als Präsidenten und Mitglied des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen.

Christian Hosp fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet Christian Hosp zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 7.1. ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	11'799'417
Quorum:	5'899'709
JA:	11'617'947 (98.46%)

NEIN:	181'470 (1.54%)
Enthaltungen:	8'992

Christian Hosp stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, Martin Ohneberg als Präsidenten und Mitglied des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

Christian Hosp gratuliert dem Vorsitzenden zur Wiederwahl und übergibt das Wort wieder an den Vorsitzenden.

**6.7.2. Traktandum 7.2: Wiederwahl von Alois Bühler als Mitglied des Verwaltungsrates**

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, Alois Bühler für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrates wiederzuwählen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 7.2 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	11'804'733
Quorum:	5'902'367
JA:	11'768'292 (99.69%)
NEIN:	36'441 (0.31%)
Enthaltungen:	3'676

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, Alois Bühler für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrates wiederzuwählen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

Der Vorsitzende gratuliert Alois Bühler zur Wiederwahl.

**6.7.3. Traktandum 7.3: Wiederwahl von Christan Hosp als Mitglied des Verwaltungsrates**

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, Christian Hosp für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrates wiederzuwählen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 7.3 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	11'797'329
Quorum:	5'898'665
JA:	10'868'034 (92.12%)
NEIN:	929'295 (7.88%)
Enthaltungen:	11'080

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, Christian Hosp für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrates wiederzuwählen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

Der Vorsitzende gratuliert Christian Hosp zur Wiederwahl.

**6.7.4. Traktandum 7.4: Wiederwahl von Markus Vischer als Mitglied des Verwaltungsrates**

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, Markus Vischer für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrates wiederzuwählen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 7.4 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	11'799'116
Quorum:	5'899'559
JA:	11'753'136 (99.61%)
NEIN:	45'980 (0.39%)
Enthaltungen:	9'293

Der Protokollführer stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, Markus Vischer für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrates wiederzuwählen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

Der Vorsitzende gratuliert Markus Vischer zur Wiederwahl.

**6.7.5. Traktandum 7.5: Wiederwahl von Bernd Winter als Mitglied des Verwaltungsrates**

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, Bernd Winter für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrates wiederzuwählen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 7.5 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	11'797'000
Quorum:	5'898'501
JA:	11'751'060 (99.61%)
NEIN:	45'940 (0.39%)
Enthaltungen:	11'409

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, Bernd Winter als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

Der Vorsitzende gratuliert Bernd Winter zur Wiederwahl.

#### **6.8. Traktandum 8: Wahlen Nominierungs- und Vergütungsausschuss**

Der Vorsitzende hält fest, dass gemäss Artikel 26 der Statuten die Generalversammlung die die Mitglieder des Nominierungs- und Vergütungsausschusses von der Generalversammlung einzeln wähle. Wählbar seien nur Mitglieder des Verwaltungsrats. Eine Wiederwahl sei zulässig.

Der Vorsitzende hält weiter fest, dass die zur Wiederwahl vorgeschlagenen Mitglieder des Nominierungs- und Vergütungsausschusses ihn vorgängig informiert haben, dass sie eine Wiederwahl annehmen würden.

**6.8.1. Traktandum 8.1: Wiederwahl von Christian Hosp als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses**

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, Christian Hosp als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 8.1 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	11'800'186
Quorum:	5'900'094
JA:	10'835'263 (91.82%)
NEIN:	964'923 (8.18%)
Enthaltungen:	8'223

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, Christian Hosp als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

Der Vorsitzende gratuliert Christian Hosp zur Wiederwahl.

**6.8.2. Traktandum 8.2: Wiederwahl von Martin Ohneberg als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses**

Der Vorsitzende übergibt für den ihn betreffenden Wahlgang das Wort an Christian Hosp, Mitglied des Verwaltungsrates.

Christian Hosp führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, Martin Ohneberg als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen.

Christian Hosp fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet Christian Hosp zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 8.2 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	11'800'185
Quorum:	5'900'093
JA:	11'739'794 (99.49%)
NEIN:	60'391 (0.51%)
Enthaltungen:	8'224

Christian Hosp stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, Martin Ohneberg als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

Christian Hosp gratuliert dem Vorsitzenden zur Wiederwahl und übergibt das Wort wieder an den Vorsitzenden.

### **6.8.3. Traktandum 8.3: Wiederwahl von Bernd Winter als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses**

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, Bernd Winter als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 8.3 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	11'800'185
Quorum:	5'900'093
JA:	11'738'254 (99.48%)
NEIN:	61'931 (0.52%)
Enthaltungen:	8'224

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, Bernd Winter als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

Der Vorsitzende gratuliert Bernd Winter zur Wiederwahl.

#### **6.9. Traktandum 9: Wahl der Revisionsstelle**

Der Vorsitzende erklärt, dass gemäss Artikel 27 der Statuten die Generalversammlung die Revisionsstelle nach Massgabe der gesetzlichen Vorschriften wähle. Eine Wiederwahl sei zulässig.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, die KPMG AG, Bogenstrasse 7, 9000 St. Gallen, Schweiz, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024 wiederzuwählen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 9 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	11'806'308
Quorum:	5'903'155
JA:	11'787'103 (99.84%)
NEIN:	19'205 (0.16%)
Enthaltungen:	2'101

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, die KPMG AG, Bogenstrasse 7, 9000 St. Gallen, Schweiz, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024 wiederzuwählen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

Der Vorsitzende gratuliert der KPMG AG zur Wiederwahl und erklärt, dass Herr Daniel Haas ihn vorgängig informiert habe, dass die KPMG AG die Wiederwahl annehme.

#### **6.10. Traktandum 10: Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters**

Der Vorsitzende erklärt, gemäss Artikel 13 der Statuten wähle die Generalversammlung den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl sei zulässig.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, die Anwaltskanzlei Keller AG, Splügenstrasse 8, 8002 Zürich, Schweiz, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 10 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	11'806'622
Quorum:	5'903'312
JA:	11'798'269 (99.93%)
NEIN:	8'353 (0.07%)
Enthaltungen:	1'787

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, die Anwaltskanzlei Keller AG, Splügenstrasse 8, 8002 Zürich, Schweiz, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

Der Vorsitzende gratuliert der Anwaltskanzlei Keller AG zur Wiederwahl und erklärt, dass Herr Benjamin Seifert ihn vorgängig informiert habe, dass die Anwaltskanzlei Keller AG die Wiederwahl annehme.

---

## 7. Schlusswort

Der Vorsitzende erklärt, dass er am Schluss dieser ordentlichen Generalversammlung angekommen sei. Er bedankt sich für das Interesse sowie das Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre und beim Verwaltungsrat und dem Management für die Zusammenarbeit und das Engagement.

Die Generalversammlung wird damit um 11.23 Uhr geschlossen.

\*\*\*

*(Unterschriftenseite folgt)*

---

**Unterschriften**

4. Juni 2024

---

Ort, Datum

sig. Martin Ohneberg

---

Martin Ohneberg  
Vorsitzender

sig. Urs Gnos

---

Urs Gnos  
Protokollführer